

EU droht im nächsten Jahr eine schwere Energiekrise

geschrieben von Chris Frey | 26. Dezember 2021

Paul Homewood, [NOT A LOT OF PEOPLE KNOW THAT](#)

Hohe Energiepreise werden uns erhalten bleiben:



The screenshot shows a Bloomberg Green article. At the top, there is a navigation bar with links for 'any & Its Products', 'Bloomberg Terminal Demo Request', 'Bloomberg Anywhere Remote Login', and 'Bloomberg Customer Support'. Below this is the 'Bloomberg Green' logo. The main headline reads 'Greece Warns Europeans Face a \$395 Billion Hike in Energy Bills Next Year'. Underneath the headline are two bullet points: 'Energy cost estimate for next year based on market forecasts' and 'Greece's Skrekas calls for EU-wide steps to shield consumers'. The byline is 'By John Ainger and Sotiris Nikas' and the date is 'December 20, 2021, 11:44 AM EST'. On the right side, there is a 'LIVE ON BLOOMBERG' section with links for 'Watch Live TV' and 'Listen to Live Radio'.

Nach Angaben des griechischen Energieministers werden die Europäer im nächsten Jahr zusätzliche 350 Milliarden Euro an Energierechnungen zahlen, da die weltweite Nachfrage nach Brennstoffen und Strom die Preise weiter in die Höhe zu treiben droht.

Kostas Skrekas sagte, dass auf EU-Ebene ein neuer Mechanismus geschaffen werden sollte, um die schwächsten Bürger und mittelständischen Unternehmen vor Preissteigerungen zu schützen. Bei einem Treffen der Umweltminister in Brüssel äußerten sich Beamte aus Ungarn und Spanien besorgt über die jüngste Volatilität auf den Märkten für Kohlendioxidemissionen.

„Angesichts dieser außergewöhnlichen Situation können wir nicht unbeteiligt bleiben“, sagte Skrekas. Griechenland hatte Anfang des Jahres geschätzt, dass die Europäer allein in diesem Winter mit einem Anstieg von 100 Milliarden Euro rechnen müssten.

Die Energieknappheit in Europa belastet die nationalen Haushalte und ist zu einer der größten politischen Herausforderungen der EU geworden, die die Inflation anheizt, während die Regierungen mit der Ausbreitung des Omicron-Virus zu kämpfen haben. Die Mitgliedstaaten haben eine Reihe von Vorschlägen unterbreitet, die von einer Neugestaltung der Funktionsweise des Strommarktes bis hin zu Obergrenzen für den Emissionshandelsmarkt der EU reichen.

Quelle

Auf dem gesamten Kontinent liegen die Preise pro Megawattstunde (MWh) in den meisten Ländern inzwischen über 300 . Mit Ausnahme von Polen und

Skandinavien haben alle europäischen Länder die 300-€-MWh-Grenze überschritten, wobei Frankreich und die Schweiz fast bei 400 € liegen. Andre Bosschaart, Leiter des Bereichs Analytik beim Marktforschungsunternehmen Enappsys, sagte, er habe noch nie so eine Volatilität und so hohe Preise gesehen“ und fügte hinzu, dass die Vorhersagen für die morgigen Preise darauf hindeuteten, dass Frankreich und Deutschland die Marke von 400 € pro MWh überschreiten würden. Nathan Piper, Leiter der Abteilung Öl- und Gasforschung bei Investec, bezeichnete die Preise als „phänomenal hoch“ und fügte hinzu, dass die Gaspreise in Europa inzwischen zehnmal höher seien als in den USA.

Quelle

395 Milliarden Dollar sind eine unglaubliche Summe, vermutlich zusätzlich zu dem diesjährigen Preisanstieg. Das entspricht 890 Dollar pro Kopf.

Es ist auch klar, dass die Preise in nächster Zeit nicht sinken werden, wenn überhaupt. Das ist genau das Szenario, das die EU geplant hat – die Energiepreise so weit in die Höhe zu treiben, dass die erneuerbaren Energien wettbewerbsfähig werden.

Die einzige Möglichkeit, die Preise wieder zu senken, besteht darin, die Produktion von Öl, Gas und Kohle zu steigern. Unter normalen Umständen würden steigende Marktpreise einen Anreiz dazu bieten. **Es ist jedoch die EU-Politik, die genau das verhindert.**

[Hervorhebung vom Übersetzer]

Link:

<https://wattsupwiththat.com/2021/12/22/eu-facing-new-energy-crisis-next-year/>

Übersetzt von [Christian Freuer](#) für das EIKE